

Im Geiste von Yehudi Menuhin

Benefizkonzert für Live Music Now

VON SYBILLE SCHILLER

Sarah Christian – diese junge Virtuosa! Sie meisterte Adagio und Fuge der Sonate Nr. 1 g-Moll für Violine solo BWM 1001, eines der schwersten Bach-Werke, im Parktheater Göggingen beim Benefizkonzert für „Live Music Now“. Yehudi Menuhin selbst hatte Bachs Violinkonzerte den „besten Prüfstein für die Ehrlichkeit eines Geigers“ genannt. Umso wertvoller ist für die Augsburgerin die Auszeichnung mit der Yehudi-Menuhin-Medaille 2008 am Mozarteum Salzburg. Ihr Geigenspiel war auch eine Hommage an den großen Violinisten Yehudi Menuhin (geb. 1916) zu dessen zehntem Todestag.

„Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude“, hieß sein Credo, das für die Stipendiaten der „Live Music Now“-Vereine eine Verpflichtung ist. Die jungen Künstler bringen ihre Musik den Menschen, die selbst kein Konzert mehr besuchen können, treten in Krankenhäusern oder Seniorenheimen auf.

Pure Freude am Bel Canto

Im Parktheater verzauberten die Augsburger Stipendiaten das Publikum dieses Mal mit „Bel Canto – Schöne Stimmen“, sangen Mozartarien, Ausschnitte aus Humperdincks „Hänsel und Gretel“ und Hits aus Operetten von Lincke, Millocker, Léhar und Strauß. Ob Maximilian Lika mit der Figaro-Arie, Benjamin Appl mit der Arie des Guglielmo (Don Giovanni) oder Nathalie Mittelbach im Duett mit Maximilian Lika „Reich mir die Hand mein Leben“ anstimmten, das Zuhören wurde zur puren Freude.

Ihr dramatisches Potenzial stellte Elisabeth Jehle in der Arie der Ilia aus Mozarts „Idomeneo“ vor. Einen Vorgeschmack auf Mozarts „Il re pastore“ bekam das Publikum von Tenor Philip Carmichael, der auch im Theater Augsburg singen wird.